

**KLINIKSPRECHER**

Axel Dittmar

Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld

Telefon: 05 21.5 81 - 20 81

Telefax: 05 21.5 81 - 20 93

[axel.dittmar@klinikumbielefeld.de](mailto:axel.dittmar@klinikumbielefeld.de)

[www.klinikumbielefeld.de](http://www.klinikumbielefeld.de)

# Informationen

Datum Mittwoch, 10. Juni 2009

## **Klinikum Bielefeld: Behandlung von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen**

Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa) haben meist eine lange Krankheitsvorgeschichte, bis bei einem niedergelassenen Gastroenterologen oder Koloproktologen die richtige Diagnose gestellt und eine entsprechende Therapie eingeleitet werden kann. Da der M. Crohn prinzipiell nicht heilbar und die Colitis ulcerosa nur durch eine sehr große Operation heilbar ist, befinden sich Patienten mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung meist ihr gesamtes Leben in fachärztlicher Behandlung. Doch trotz aller Verbesserungen der konservativen Therapie und rasanten Neuentwicklungen auf dem Medikamentenmarkt gelingt es oft nicht, die Patienten ausreichend ausschließlich ambulant zu behandeln.

Durch Prof. Ulrich Junge, der bis 2007 als Chefarzt die Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie im Klinikum Rosenhöhe leitete, wurde erstmals in OWL eine hoch spezialisierte Klinik aufgebaut, die sich besonders intensiv mit den Problemen dieser Patienten beschäftigte. Da auch die konservative stationäre Therapie nicht allen Patienten ausreichend helfen kann, die Operation hier aber besonders hohe Ansprüche an den Chirurgen stellt, wurde das Team in der Rosenhöhe, das sich um Patienten mit chronischen

Darmerkrankungen kümmert, im Jahr 2000 durch Professor Dr. Dr. Mathias Löhnert erweitert. Löhnert komplettierte das Diagnostik- und Behandlungsangebot als Chirurg mit dem Arbeitsschwerpunkt Koloproktologie und minimal-invasiver Therapie um eine Vielzahl von hoch spezialisierten Eingriffen. Seitdem hat sich die Rosenhöhe schnell als überregionales Darmzentrum auch für chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen etabliert, zumal hier alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Gastroenterologie und Koloproktologie angeboten werden. Dies ist ein Angebot, das nicht einmal alle Universitätskliniken Deutschlands leisten können. Patienten mit komplizierten Verläufen müssen vom Klinikum Bielefeld aus nicht mehr in andere Kliniken verlegt werden, sondern werden im Gegenteil von anderen Kliniken bei Problemen in die Rosenhöhe geschickt.

Die enge Zusammenarbeit zwischen internistischen Gastroenterologen und chirurgischen Koloproktologen bringt Vorteile für alle Beteiligten: Jeder Patient wird automatisch von Internist und Chirurg gesehen, der optimale Therapieweg gemeinsam festgelegt, um die Nebenwirkungen der Behandlung minimal zu halten, den Patienten nur möglichst gering zu belasten und -falls eine Operation nötig wird- die schonenste Methode wählen zu können. Dies reduziert Risiken für die Patienten und spart Kosten für das Krankenhaus und die Krankenkassen. Durch diese Kooperation sind die Sprechstunden beider Kliniken auch für niedergelassene Ärzte seit Langem Ansprechpartner in Problemfällen.

Um dieses Erfolgskonzept der interdisziplinären koloproktologischen Gastroenterologie auch in Zukunft fortzuschreiben, wurde nachdem der internistische Chefarzt Prof. Junge in den Ruhestand ging, lange ein kompetenter Nachfolger gesucht, der die eingeschlagenen Wege zusammen mit den gastroenterologischen Oberärzten der inneren Klinik und der Klinik für Allgemein Chirurgie und Koloproktolo-

gie weiter begehnen und ausbauen wird. Ab Herbst 2009 wird Dr. Dietmar Meessen, selber ein renommierter Chefarzt und Gastroenterologe, an die Rosenhöhe wechseln und die Nachfolge von Prof. Junge übernehmen, um zusammen mit Prof. Löhnert als chirurgischen Partner auch in Zukunft das Darmzentrum in der Rosenhöhe so erfolgreich zu vertreten.